

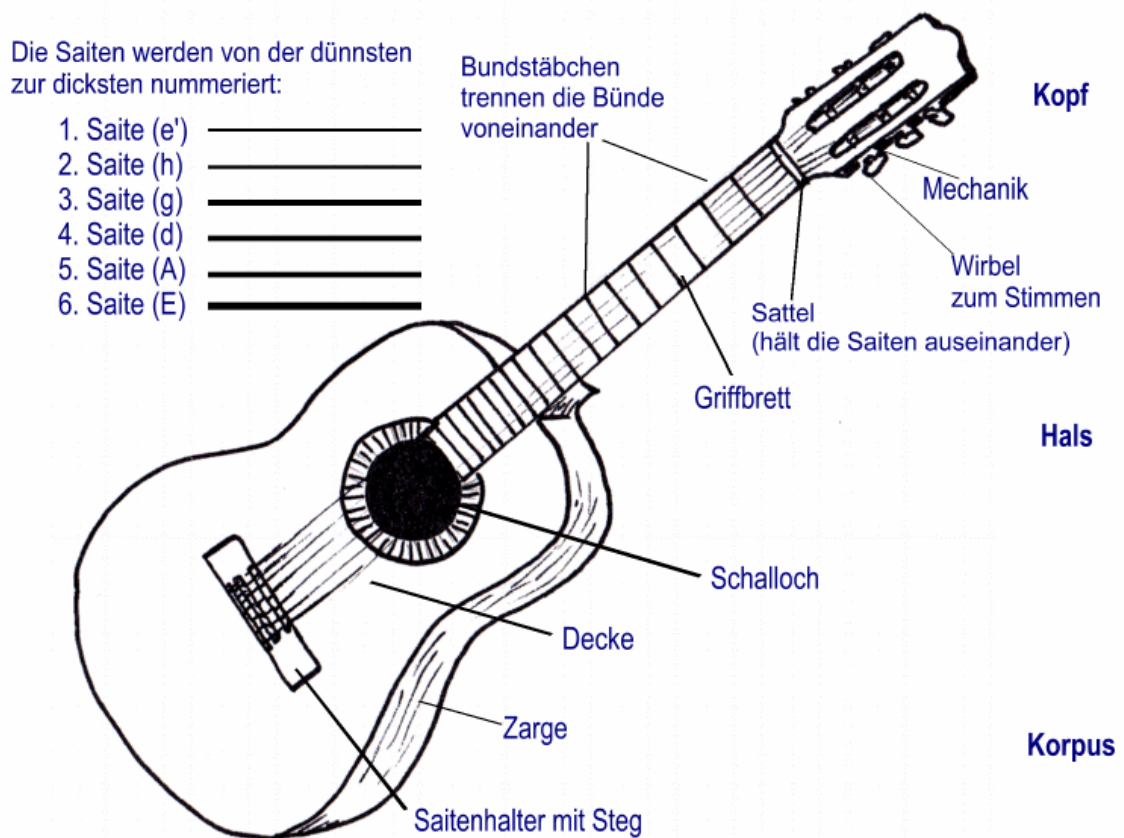
Die ersten Schritte auf der Gitarre

Du hast deine erste Gitarre bekommen und kannst es kaum erwarten, etwas darauf zu spielen? Nur ist dummerweise kein Gitarrenlehrer in der Nähe? Keine Panik, hier kriegst du 1. Hilfe:

Auf folgenden Seiten lernst du dein Instrument etwas näher kennen, lernst es zu stimmen und wie du darauf Akkorde spielen und Lieder begleiten kannst.

Die Namen der Teile

Damit du bei den nachfolgenden Erklärungen nicht nur Bahnhof verstehst, kommen hier erst einmal ein paar wichtige Begriffe:



Die richtige Haltung

Setz dich gerade auf einen Stuhl und lege deine Gitarre auf dein rechtes Bein mit dem Gitarrenhals nach links (Linkshänder natürlich umgekehrt und mit umgekehrter Saitenbespannung). Den Gitarrenkorpus lehnt du leicht gegen dich.

Die klassische Haltung sieht zwar etwas anders aus, für den Anfang tut es diese hier aber genauso gut!

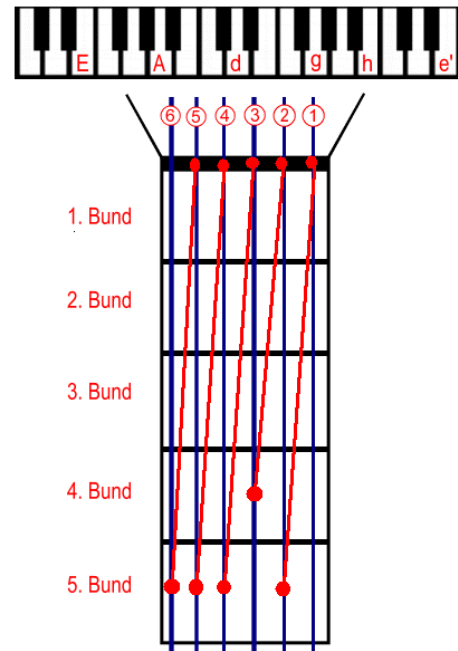
Die Gitarre stimmen

Als erstes solltest du versuchen, deine Gitarre richtig zu stimmen. Denn sonst klingt sowieso alles schief.

Die Stimmung der Saiten von oben nach unten gesehen ist: **E-A-d-g-h-e'**. Du kannst deine Gitarre nach einem Klavier, nach einer Stimmpfeife oder nach einem Stimmgerät stimmen. Sind die Saiten korrekt aufgewickelt, sollte die Saite sich beim Drehen des Wirbels im Uhrzeigersinn lockern und in umgekehrter Richtung anziehen. Je mehr du die Saite anziehst, desto höher wird der Ton.

So stimmst du die Gitarre nach Gehör:

- Greife im 5. Bund die 6. Saite (dickste), schlage den Ton sauber an und vergleiche ihn mit der leeren 5. Saite. Drehe am Wirbel der 5. Saite so lange, bis der gegriffene Ton und die leere Saite gleich hoch klingen.
- Greife nun die 5. Saite im 5. Bund, und stimme die leere 4. Saite nach diesem Ton.
- Greife die 4. Saite im 5. Bund und stimme die leere 3. Saite danach.
- Dann greifst du die 3. Saite (achtung Ausnahme!) im 4. Bund und stimmst die 2. Saite danach.
- Zum Schluss greifst du die 2. Saite wieder im 5. Bund und stimmst die 1. Saite (dünnste) danach.



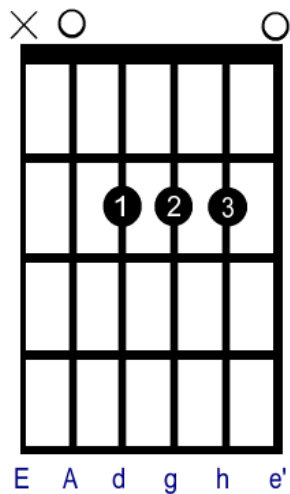
Wenn dir das Vergleichen zweier Töne anfangs Mühe macht, dann ist das normal. Drehe an den Wirbeln herum und probiere ein bisschen aus. Manchmal hilft es auch, einen Ton zuerst nachzusingen, bevor du ihn nachspielst. Wenn alles nichts hilft, kannst du auch ein Stimmgerät zur Hilfe nehmen. Doch du solltest das Stimmen nach Gehör unbedingt regelmässig probieren und trainieren.

So geht's mit dem Stimmgerät:

- Stelle dein Stimmgerät auf **Gitarre** ein.
- Jetzt wählst du das tiefe E der 6. Saite
- Schlage die tiefe E-Saite fein an.
- Achte nun auf den Zeiger (oder Lämpchen). Zeigt er nach links, ist der Ton zu tief. Zieh die Saiten ein wenig an, bis der Zeiger in der Mitte steht. Ist der Ton zu tief, lockere die Saite bis der Zeiger in der Mitte zu stehen kommt.
- Wähle nun die nächste Saite auf dem Stimmgerät und stimme diese.
- Stimme alle Saiten auf diese Weise. Achte immer darauf, auf dem Stimmgerät **die richtige Saite** zu wählen.

Der erste Akkord

So sieht ein Akkorddiagramm aus:



Die dicke Linie stellt den Sattel am Kopf deiner Gitarre dar.

① Hier kommt dein 1. Finger (Zeigefinger) hin.

○ Diese Saite wird "leer" angeschlagen.

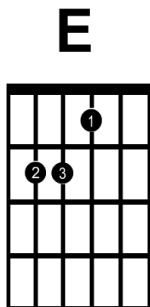
× Diese Saite darf nicht angeschlagen werden.

Die waagrechten Linien symbolisieren die Bundstübchen.

Die senkrechten Linien stellen die 6 Saiten dar.

Die Finger der linken Hand tragen in Griffstabellen stets eine Nummer: **1 = Zeigefinger, 2 = Mittelfinger, 3 = Ringfinger, 4 = kleiner Finger.**

Und nun siehst du das Griffbild des Akkordes „E“ (sprich E-Dur):



Bei einem Akkord klingen mehrere Töne zusammen und wir brauchen Akkorde auf der Gitarre um beispielsweise Lieder zu begleiten.

Richtig greifen

Um einen Akkord richtig greifen zu können, brauchst du **kurze Fingernägel**. Denn du solltest darauf achten, dass du mit den Fingern nicht einknickst sondern **die Fingerkuppen senkrecht auf die Saiten drückst**. Solange sich noch keine Hornhaut gebildet hat, wird das anfangs etwas wehtun.

Drücke die Saiten möglichst nahe hinter dem Bundstübchen herunter, das verhindert dass die Saiten scheppern. Wende nicht zu viel Druck an! Der Daumen soll **locker** und immer schön hinter dem Hals bleiben, der Druck kommt hauptsächlich aus dem Arm.

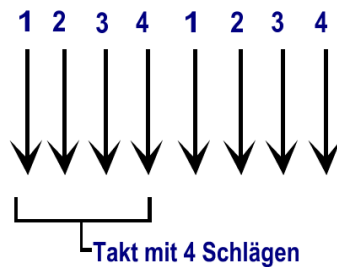
Die Anschlaghand

Eine Gitarre mit Nylonsaiten kannst du mit dem Daumen anschlagen. Bei Stahlsaiten geht es besser mit einem kleinen Plättchen, dem Plektrum. Plektren gibt es in verschiedenen Stärken, kaufe dir am besten ein paar verschiedene und probiere sie aus. Ein Plektrum hältst du zwischen Daumen und Zeigefinger.

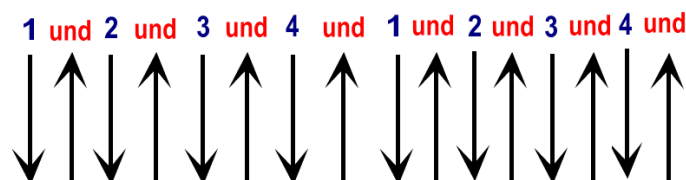
Etwas Rhythmus

Streiche nun in **regelmässigen Abständen** mit dem Daumen oder dem Plektrum von oben nach unten über die Saiten während du den E-Dur-Akkord greifst. Achte darauf, dass alle Saiten schön mitklingen.

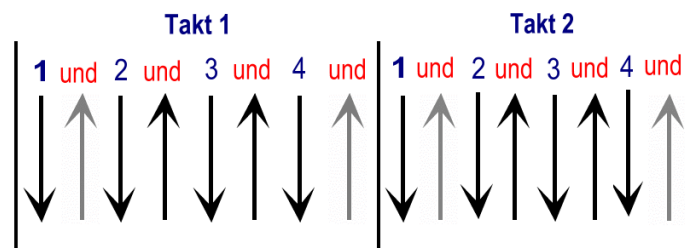
Zähle nun bei den Abschlügen immer bis vier und beginne wieder von vorne: 1 2 3 4, 1 2 3 4. Diese Gruppen von jeweils 4 Schlägen nennt man übrigens **Takte**. Vier Schläge pro Takt nennt man 4/4-Takt (Viervierteltakt). Es gibt auch 3/4-Takte mit nur 3 Schlägen pro Takt und viele andere. Den Hinweis auf die Taktart findest du jeweils am Anfang eines Liedes im Notensystem.



Du kannst die Saiten auch beim Abschlag und Aufschlag berühren. Zähle dabei: 1 und 2 und 3 und 4 und 1 und 2 und 3 und 4... „und“ ist dabei immer der Aufschlag.



Damit der Rhythmus nicht langweilig wird, kannst du auch mal ein paar Aufschläge weglassen (der Arm geht natürlich trotzdem nach oben):



Die Auf- und Ab-Bewegung des Armes bleibt natürlich immer gleich und das Muster wiederholt sich alle 4 (Ab-) Schläge. Solche Muster nennt man im Englischen „Strumming-Pattern“.

Dein erstes Lied

So, und nun musst du nur noch dazu singen, schon begleitest du dein erstes Lied:

E

↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

Bruder Jakob, Bruder Jakob

↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

schläfst du noch? Schläfst du noch?

↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

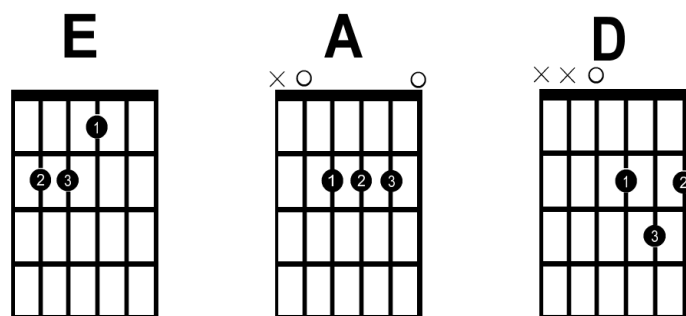
Hörst du nicht die Glocken? Hörst du nicht die Glocken?

↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

Bim Bamm Bumm. Bimm Bamm Bumm.

Akkordwechsel

Natürlich kommt nicht jedes Lied mit nur einem Akkord aus. Es gibt aber viele einfache Lieder, für die drei Akkorde genügen. Hier sind 3 gängige Dur-Akkorde, einen davon kennst du schon:

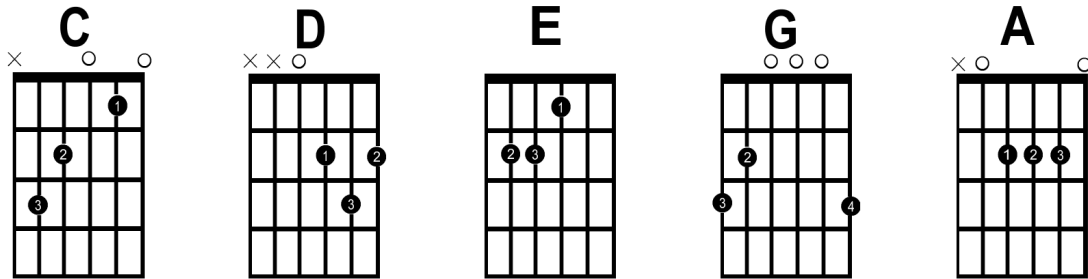


Versuche alle Finger gleichzeitig aufzusetzen. **Übe langsam und im gleichmässigen Rhythmus** zwischen den Akkorden hin- und herzuwechseln. Beim letzten Aufschlag des Taktes (4 und) kannst du die Finger schon hochheben und um platzieren. Die Finger, die auf der Stelle bleiben können, die lässt du natürlich besser dort liegen, so findest du die richtige Fingerstellung schneller.

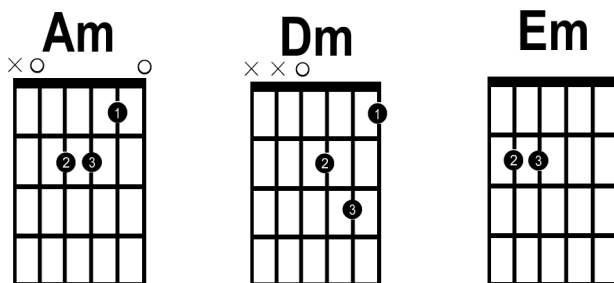
Verschiedene Akkorde

Es gibt verschiedene Arten von Akkorden. Am häufigsten wirst du wohl diese hier antreffen:

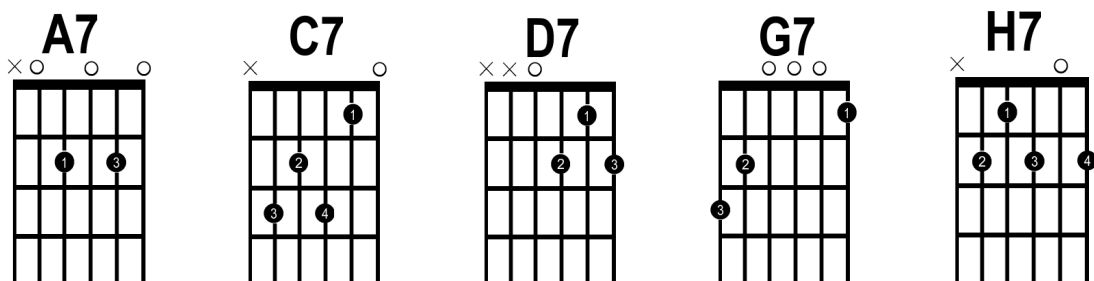
Dur-Akkorde:



Moll-Akkorde:



Sept-Akkorde:



Das hier sind jetzt die eher einfacheren Griffe, mit denen kannst du schon einiges spielen.

So und jetzt?

Schnapp dir ein Liederbuch mit Griffabelle und übe, übe, übe! Weitere Tipps zum Instrument und zum Gitarre lernen findest du unter www.gitarrenmusik.ch.